

Zusammenfassung

Abfallgebührenkalkulation 2025

für den

Alb-Donau-Kreis

von

■ **ECONUM**
Unternehmensberatung GmbH

„Vertrauen „Kompetenz „Umsetzung



Bestnote A+

Erneut unter den Top 10% aller Consultants
TOP CONSULTANT - Auszeichnung für Deutschlands beste Berater

August 2024

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Vorbemerkungen	4
2 Wesentliche Plandaten der Kalkulation	5
2.1 Abfallmengen.....	5
2.2 Primärkosten.....	5
3 Grundlagen und Aufbau der Kalkulationen	7
3.1 Grundsätzliches und Darstellung.....	7
3.2 Kostenarten.....	7
3.3 Kostenstellen.....	9
3.4 Kalkulationen.....	9
3.4.1 Zwischenkalkulationen (Verrechnung auf Kostenträger).....	9
3.4.2 Gebührenkalkulationen.....	11
4 Ergebnisse	13
4.1 Ergebnisse gemäß betriebswirtschaftlicher Ermittlung.....	13
4.2 Ergebnisse nach abfallpolitischer Lenkung.....	13
5 Abstimmung der betriebswirtschaftlichen Kalkulation	15

Verzeichnis der Anhänge

- Anhang 1 – Wesentliche Abfallmengen
- Anhang 2 – Primärkosten und Kostenstellenrechnung
- Anhang 3 – Zwischenkalkulationen (Verrechnung auf Kostenträger)
- Anhang 4 – Zuschlagssatzermittlung Zentrale Kosten
- Anhang 5 – Betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulationen
- Anhang 6 – Ergebnisübersicht (betriebswirtschaftlich Gebühren und abfallpolitische Lenkung)

1 Vorbemerkungen

Nachfolgend sind die Grundlagen und Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2025 dargestellt.

Grundlage der Berechnungen/Kalkulationen sind die erarbeiteten Plandaten. Bei den Plandaten handelt es sich insbesondere um

- Technische Grunddaten, u.a.
 - Mengen (z.B. Behälter, Abfallmengen etc.),
- und
- Werte, u.a.
 - laufende Kosten (z.B. für Personal, Fremdleistungen etc.),
 - verrechnete Erlöse (z.B. für Altpapier, Altmetall etc.),
 - Anschaffungs-/Herstellkosten und Restwerte der Wirtschaftsgüter sowie Investitionsplanung für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen,
 - Ergebnisse aus Vorjahren.

Die Grundlagen und Ergebnisse der Gebührenkalkulation inklusive der betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation sowie die abfallpolitisch gelenkten Gebühren sind in dieser Zusammenfassung dargestellt.

Die Kalkulationsschritte sowie die Ergebnisse sind in Anhängen zu dieser Zusammenfassung dokumentiert. Die Anhänge dienen der detaillierten Darstellung der Berechnungsgrundlagen, des Rechenwerks (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) und der einzelnen Kalkulationsschritte.

Mögliche geringfügige Differenzen in der Berechnung von Werten in der gesamten Gebührenkalkulation resultieren daraus, dass diese gerundet dargestellt sind. Die interne Verarbeitung der Werte erfolgte dagegen mit der höchstmöglichen Rechengenauigkeit.

2 Wesentliche Plandaten der Kalkulation

2.1 Abfallmengen

Die der Gebührenkalkulation zugrunde liegenden prognostizierten Mengen für die einzelnen Bereiche sind in **Anhang 1** dargestellt. Diese Mengen dienen im Rahmen der Leistungsverrechnung sowie der Weiterverrechnung in die Gebührenbereiche einer korrekten Verrechnung der Kosten.

2.2 Primärkosten

Die Primärkosten nach Kostenarten sowie zugeordnet zu den jeweiligen Kostenstellen, welche der betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation zugrunde liegen, können dem **Anhang 2** entnommen werden.

Aggregiert ergeben sich folgende Primärkosten:

Primärkosten nach Kostenarten			
	Kto-Nr.	Kostenart Kto-Bezeichnung	Gesamt
			EUR
Ziff.	1	2	3
1.	30150010	Erlöse aus Verwaltungsgebühren ENs	-4.800
2.	30160000	Erlöse Vermarktung Wertstoffe	-1.205.934
3.	30190000	Erlöse aus Miet- und Pachteinnahmen	-3.000
4.	32000400	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (Gebührenaufw.)	-1.916.871
5.	40000000	Planung Personalaufwendungen	2.403.717
6.	42000100	Strom	35.900
7.	42000300	Wasser und Abwasser	53.534
8.	42610000	Dienst- und Schutzkleidung	5.500
9.	42620000	Aus- und Fortbildung, Umschulung	25.175
10.	43000100	Kostenerstattung an Gemeinden	1.373.166
11.	43000300	Aufwand für bezogene Leistungen (zeitraumabhängig) ohne	4.799.941
12.	43000310	Aufwand für bezogene Leistungen (mengenabhängig) ohne	6.903.921
13.	44000000	Sonstige betriebliche Aufwendungen	105.780
14.	44000010	Mieten/Pachten	865.976
15.	44000020	Leasing	3.500
16.	44000030	Instandhaltung Gebäude, Grundstücke	303.373
17.	44000040	Instandhaltung Maschinen, Fuhrpark	86.409
18.	44000050	Versicherungen	39.795
19.	44000060	Abgaben/Beiträge/Gebühren	7.660
20.	44000070	EDV	128.900
21.	44000080	Telefon	5.250
22.	44000090	Beratung und Gutachten	271.901
23.	44000120	Büromaterial/-bedarf	35.209
24.	44000130	Porto	204.880
25.	44000140	Bücher, Zeitschriften	1.669
26.	44000150	Reinigung	5.355
27.	44000170	Aufwand aus Schadensfällen	25.700
28.	44000180	Öffentlichkeitsarbeit	205.700
29.	44000400	Zuführung zur Rückstellung für Deponienachsorge	394.317
30.	44317000	Dienstfahrten, Reisekosten	14.500
31.	47120000	AfA Sachanlagen za	975.937
32.	47120010	AfA Sachanlagen ma	146.421
33.	30160010	Erlöse aus Vermarktung Wertstoffe (steuerpflichtig)	-108.378
34.	30180010	Erlöse aus Weiterberechnung an Dritte	-198.750
35.	30140007	Erlöse aus Abfallgebühren (Zusatzgebühren)	-3.000
36.	32000000	Sonstige betriebliche Erträge	-117.387
37.	46501000	Grundsteuer	450
38.	46502000	Kfz-Steuer	289
39.	32000700	Periodenfremde Erträge	-3.000
40.	35620000	Säumniszuschläge, Mahngebühren und ähnliches (NF)	-45.000
41.	35910100	Ausbuchung Kleinbetrag	-100
42.	35910500	Ertrag aus diversen Differenzen	-200
43.	36200000	Zinserträge aus Kassenbestandsverzinsung	-500.000
44.	36990010	Weiterbelastung Bankgebühren	-5.000
45.	40130000	Rückstellungen für Urlaub- und Überstunden Aufwand	14.000
46.	44930010	Aufwand aus Bankgebühren	25.000
47.	47220500	Aufwand aus diversen Differenzen	50
48.	47223000	AfA a. FO wg. Unbefr. Niederschlagung	10.000
49.	30170000	Erlöse BgA DSD (Abfallberatung)	-62.189
50.	44000190	Verwaltungskostenumlage Landkreis (Innere Verrechnung)	735.700
51.	98100000	Kalkulatorische Zinsen	252.434
52.	Summe Primärkosten		16.293.400

3 Grundlagen und Aufbau der Kalkulationen

3.1 Grundsätzliches und Darstellung

Im Folgenden werden die Systematik und die betriebswirtschaftlichen Strukturen der Gebührenkalkulation zusammenfassend dargestellt.

Die betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulation gliedert sich in die Teilrechenwerke

- Kostenartenrechnung (welche Kosten fallen an?)
- Kostenstellenrechnung (wo fallen Kosten an?)
- Kalkulationen (für welche Leistungen fallen Kosten an?)

Die einzelnen Grundlagen sowie Mengen- und Wertansätze, Verrechnungen und Kalkulationsergebnisse sind in Anhängen dokumentiert.

Folgende Anhänge zu dieser Zusammenfassung wurden erstellt:

- Anhang 1: Wesentliche Abfallmengen
- Anhang 2: Primärkosten und betriebswirtschaftliche Kostenstellenrechnung
- Anhang 3: Zwischenkalkulationen (Verrechnung auf Kostenträger)
- Anhang 4: Zuschlagssatzermittlung Zentrale Kosten
- Anhang 5: Betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulationen
- Anhang 6: Übersicht über die Ergebnisse der Gebührenkalkulation

3.2 Kostenarten

Die Darstellung der einzelnen Kostenarten (Personalkosten, Instandhaltungskosten, Fremdleistungen etc.) erfolgt jeweils nach Kostenarten gemäß ihrer Abhängigkeit von der Leistungserbringung und ihres Einflusses auf die Liquidität.

Dabei wurden die Kostenarten nach den folgenden Kriterien weiter differenziert:

- Kostenverhalten
 - mengenabhängige (variable) Kosten
 - zeitraumabhängige (fixe) Kosten
- Liquiditätswirksamkeit
 - kassenwirksame Kosten
 - nicht kassenwirksame (kalkulatorische) Kosten (Abschreibungen, Zinsen, Zuführung Rückstellung)

Mit der Darstellung dieser Kalkulationspositionen ist die betriebswirtschaftliche Aussagefähigkeit durch das mögliche Ableiten

- der Auswirkungen von Mengenveränderungen auf die Kosten
- von Aussagen bzgl. der Liquidität aus dem Rechenwerk

sichergestellt.

Zudem stellt die betriebswirtschaftliche Trennung der Kosten in mengenabhängige (variable) und zeitraumabhängige (fixe) Kosten sowie die konsequente Beibehaltung dieser Trennung im gesamten Rechenwerk die Grundlage für die Verrechnung der Kosten in die jeweiligen Gebührenbereiche (Jahres-/Leistungsgebühren/Zusatzgebühren) dar.

Einzelne Kostenarten / Kalkulationspositionen:

a) Kassenwirksame Kosten

Bei den kassenwirksamen Kosten erfolgt die Unterscheidung zwischen mengen- (variablen) und zeitraumabhängigen (fixen) Kosten. Die Kostenarten wurden den Kalkulationspositionen folgendermaßen zugeordnet:

- mengenabhängige Kosten
 - Mieten / Pachten / Leasing
 - fremde Entsorgungskosten
 - fremde Umschlags-/Ferntransportkosten
 - fremde Einsammel-/Primärtransportkosten
 - Verwertungserlöse Wertstoffe
- zeitraumabhängige Kosten
 - Personalkosten
 - Mieten / Pachten / Leasing
 - Unterhaltung / Bewirtschaftung
 - Betriebsstoffe
 - Betreiber-/Betriebsvergütungen
 - fremde Entsorgungskosten
 - fremde Umschlags-/Ferntransportkosten
 - fremde Einsammel-/Primärtransportkosten
 - sonstige Unternehmerentgelte
 - Instandhaltung / Wartung / Inspektion
 - Deponiebetriebskosten
 - Versorgungs-/Unterhaltskosten
 - Steuern/Versicherungen/Beiträge/Gebühren
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Fahrt-/Reise-/Aus-/Fortbildungskosten
 - EDV-Kosten
 - Prüfungs-/Beratungskosten/Gutachten
 - sonstiger betrieblicher Aufwand
 - sonstige verrechnete Erlöse / Einnahmen

b) nicht kassenwirksame (kalkulatorische) Kosten

Unter nicht kassenwirksamen (kalkulatorischen) Kosten werden in dieser Kalkulation

- kalkulatorische Abschreibungen,
- kalkulatorische Zinsen sowie der
- Aufwand Nachsorgerückstellung

ausgewiesen.

Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen sind als zeitraumabhängige (fixe) Kosten einzuordnen, ebenso die Zuführung zur Nachsorgerückstellung.

Für die bestehenden Anlagegüter und geplanten Investitionen wurden die jährlichen kalkulatorischen Abschreibungen wie folgt ermittelt:

Kalkulatorische Abschreibungen = Anschaffungswert / Nutzungsdauer (Jahre)

Bei der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen für das Anlagekapital wurde ein Zinssatz von 1,839 % prognostiziert.

3.3 Kostenstellen

Kostenrechnerisch wurden folgende Kostenbereiche definiert:

Kostenbereiche Abfallwirtschaft

- Einsammlung / Erfassung
- Fremdensorgung
- Deponien
- Abfallwirtschaftliche Maßnahmen

sowie den übergeordneten Kostenbereichen

- Administration (Zentrale Kosten)

Die einzelnen Bereiche wurden weiter in Kostenstellen gegliedert. Die Kostenstellenstruktur orientiert sich u.a. an der Kalkulations-/ Kostenträger-/ Gebührenstruktur, an der Notwendigkeit einer unterschiedlichen Weiterverrechnung von Kosten als „innerbetriebliche Leistungen“ sowie am Informationsbedarf.

3.4 Kalkulationen

3.4.1 Zwischenkalkulationen (Verrechnung auf Kostenträger)

Alle Kosten werden in einem ersten Schritt auf betriebswirtschaftliche Kostenträger verrechnet, die sich in der Gliederung an den Leistungen orientieren.

Dabei findet eine Verrechnung über Kostensätze bei eindeutigen, messbaren bzw. klar nachvollziehbaren Leistungsbeziehungen statt. Dazu wurden geeignete Leistungsgrößen (z.B. Leistungsmengen in Mg, etc.) verwendet.

Die Zwischenkalkulation ist in **Anhang 3** (Sicht des jeweils empfangenden Kostenträgers) dokumentiert. In Anhang 2 ist zudem die Sicht der abgebenden Kostenstellen abgebildet.

Betriebswirtschaftliche Kostenträger / Zwischenkalkulationen wurden u.a. erarbeitet für die Bereiche:

- Einsammlung Restabfall
- Einsammlung Bioabfall
- Behälterdienst Rest- und Bioabfall
- Einsammlung Sperrmüll
- Einsammlung Grünabfall
- Einsammlung Altpapier
- Einsammlung und Entsorgung von Problemstoffen
- Betrieb Entsorgungszentren
- Betrieb Wertstoffhöfe
- Betrieb Grünabfallsammelplätze
- Entsorgung Restabfall
- Entsorgung Restsperrmüll
- Entsorgung Altholz
- Entsorgung Bioabfall
- Entsorgung Altpapier
- Entsorgung Schrott
- Entsorgung E-Schrott
- Entsorgung Grünabfall
- Entsorgung Altkleider / Altschuhe
- Entsorgung Flachglas
- Entsorgung Altreifen
- Entsorgung Kunststoffe
- Entsorgung Wilder Müll
- Entsorgung Bauschutt
- Deponierung von Abfällen

Die einzelnen Bereiche wurden weiter in Kostenträger gegliedert.

Verwaltungsbereiche sowie übergeordnete Leitungsfunktionen ohne eindeutige, messbare bzw. klar nachvollziehbare Leistungsbeziehungen werden auf Basis von Zuschlagssätzen verrechnet. Bezugsgröße für Zuschlagssätze bilden die direkten Kosten der Kostenträger.

Die Verrechnung dieser Kostenstellen erfolgte somit über einen einheitlichen Zuschlagssatz. Die Herleitung des Zuschlagssatzes ist in **Anhang 4** dokumentiert.

3.4.2 Gebührenkalkulationen

Folgende Gebührenkalkulationen wurden gemäß der Gebührenstruktur erarbeitet:

- Jahresgebühren Haushalte
- Jahresgebühren andere Herkunftsbereiche
- Leistungsgebühren Restabfall
- Leistungsgebühren Bioabfall
- Gebühren Behältergemeinschaften
- Zusatzgebühren Vollservice (Rest- und Bioabfall)
- Zusatzgebühren Schwerekraftschloss (Rest- und Bioabfall)
- Zusatzgebühren Ausstattung Biofilterdeckel
- Zusatzgebühren Behälterservice
- Zusatzgebühren fehlbefüllte Bioabfallbehälter / Gelbe Säcke
- Zusatzgebühren Schaden / Verlust Abfallbehälter
- Zusatzgebühren Sonderabfuhr Sperrmüll
- Zusatzgebühren Sonderabfuhr Grünabfall (Straßensammlung)
- Selbstanliefergebühren
- Selbstanliefergebühren Deponien

Die betriebswirtschaftliche Kalkulation der Gebühren ist in **Anhang 5** dokumentiert.

Die Gebührenkalkulation folgt dabei folgender Logik im Hinblick auf die Zuordnung und Verrechnung der Kosten in die jeweiligen Gebührenbereiche. Nachfolgend ist die Verrechnung hinsichtlich der Jahres- und Leistungsgebühren für Rest- und Bioabfall zusammengefasst. Hinsichtlich der übrigen Gebührenbereiche wird auf den Anhang 5 verwiesen.

Jahresgebühren Haushalte und andere Herkunftsbereiche

In die Jahresgebühren werden alle nicht von der Entleerungshäufigkeit und der mittels Entleerungen erfassten Abfallmenge abhängigen Kosten verrechnet, also

- **Einsammelkosten**
 - zeitraumabhängigen Kosten für die Einsammlung von Rest- und Bioabfall
 - Kosten für die aufgestellten Abfallbehälter einschließlich Behälterservice
- **Entsorgungskosten**
 - zeitraumabhängigen Kosten für den Umschlag und die Entsorgung von Rest- und Bioabfall
- **abfallwirtschaftliche Maßnahmen**
 - Grünabfallerfassung und -verwertung
 - Betrieb der Grünabfallsammelplätze

- Betrieb der Wertstoffhöfe und Entsorgungszentren
- Sperrmüllerfassung und -entsorgung
- Einsammlung und Verwertung von Schrott
- Einsammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten
- Altholzerfassung und -verwertung
- Altpapierfassung und -verwertung
- Problemstoffsammlung und -entsorgung
- Erfassung und Entsorgung wilder Müllablagerungen
- Entsorgung verwertbarer Bauschutt
- Administration / Verwaltung

Leistungsgebühren für Restmüll und Biomüll

In die Leistungsgebühren werden die mengenabhängigen Einsammelkosten und die mengenabhängigen Transport- und Entsorgungskosten verrechnet.

4 Ergebnisse

4.1 Ergebnisse gemäß betriebswirtschaftlicher Ermittlung

Die Ergebnisse der betriebswirtschaftlich ermittelten Gebührensätze für den Kalkulationszeitraum 2025 sind dem Anhang 5 zu entnehmen.

4.2 Ergebnisse nach abfallpolitischer Lenkung

Ausgehend von den ausschließlich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Gebührensätzen wurden nach Vorgaben des Landkreises abfallpolitische Gestaltungen vorgenommen. Dabei geht es darum, durch abfallpolitische Gestaltung ein im Vergleich zur betriebswirtschaftlichen Kostenstruktur höheres Maß an Leistungsorientierung der Gebühren vorzusehen, um stärkere Anreize zur Umsetzung der abfallpolitischen Ziele zu setzen. Neben den generellen abfallpolitischen Zielen der Abfallvermeidung und Abfalltrennung bezweckt der Landkreis dabei insbesondere, dass die Restabfallbehälter seltener zur Entleerung bereitgestellt werden und insoweit möglichst volle Behältnisse zu leeren sind. Ergänzend geht es bei der Biotonne darum, sicherzustellen, dass nur biogene Abfälle über die Biotonne entsorgt werden und dass möglichst geringe Bioabfallmengen aus der Eigenkompostierung und dem Bringsystem für Grüngut in die Biotonne verlagert werden.

Im Zuge der abfallpolitischen Gestaltung werden die in den Jahresgebühren verrechneten zeitraumabhängigen Kosten reduziert und teilweise in die Leistungs- und Selbstanliefergebühren verrechnet, um die abfallpolitischen Ziele zu unterstützen.

Die Lenkungsbeträge und die Ergebnisse dieser abfallpolitischen Gestaltung sind in Anhang 6 ausgewiesen.

Nachfolgend sind die im Ergebnis vorgeschlagenen Jahresgebühren und Leistungsgebühren für Rest- und Bioabfall zusammengefasst. Hinsichtlich der übrigen Gebührenvorschläge wird auf Anhang 6 verwiesen.

Gebührenbereich	Menge	Mengen- einheit	Gebührenvorschlag	
			Gebühr	absoluter Betrag
			€/ME	€
1	2	3	4	5
Jahresgebühren private Haushalte				
G01 JG Haushalte MGB 40 l	354.960	Beh. x Monate	5,73	2.033.921
G02 JG Haushalte MGB 60 l	267.120	Beh. x Monate	7,36	1.966.003
G03 JG Haushalte MGB 80 l	156.240	Beh. x Monate	8,99	1.404.598
G04 JG Haushalte MGB 120 l	90.960	Beh. x Monate	12,25	1.114.260
G05 JG Haushalte MGB 240 l	16.800	Beh. x Monate	22,05	370.440
G06 JG Haushalte MGB 1.100 l (14-tägliche Abfuhr)	1.560	Beh. x Monate	98,45	153.582
G07 JG Haushalte MGB 1.100 l (wöchentliche Abfuhr)	480	Beh. x Monate	188,22	90.346
Jahresgebühren andere Herkunftsbereiche				
G08 JG andere Herkunftsbereiche MGB 40 l	13.680	Beh. x Monate	4,13	56.498
G09 JG andere Herkunftsbereiche MGB 60 l	8.400	Beh. x Monate	4,96	41.664
G10 JG andere Herkunftsbereiche MGB 80 l	6.720	Beh. x Monate	5,79	38.909
G11 JG andere Herkunftsbereiche MGB 120 l	11.520	Beh. x Monate	7,46	85.939
G12 JG andere Herkunftsbereiche MGB 240 l	18.120	Beh. x Monate	12,45	225.594
G13 JG andere Herkunftsbereiche MGB 1.100 l (14-tägliche Abfuhr)	3.240	Beh. x Monate	54,46	176.450
G14 JG andere Herkunftsbereiche MGB 1.100 l (wöchentliche Abfuhr)	1.680	Beh. x Monate	100,25	168.420
Leistungsgebühren Restabfall				
G15 LG Restabfall MGB 40 l	274.358	Leerungen	2,80	768.203
G16 LG Restabfall MGB 60 l	274.260	Leerungen	3,46	948.939
G17 LG Restabfall MGB 80 l	180.884	Leerungen	4,05	732.579
G18 LG Restabfall MGB 120 l	127.035	Leerungen	5,04	640.258
G19 LG Restabfall MGB 240 l	47.241	Leerungen	7,34	346.752
G20 LG Restabfall MGB 1.100 l	15.533	Leerungen	41,04	637.472
G21 LG Restabfall Abfallsack 80 l	1.000	Säcke	6,83	6.830
Leistungsgebühren Bioabfall				
G22 LG Bioabfall MGB 60 l	389.400	Beh. x Monate	2,41	938.454
G23 LG Bioabfall MGB 120 l	84.600	Beh. x Monate	3,18	269.028
G24 LG Bioabfall MGB 240 l	18.960	Beh. x Monate	4,38	83.045
Gebühren Behältergemeinschaften				
G25 JG Nutzer Behältergemeinschaft Haushalte	97.440	Nutzer x Monate	5,52	537.869
G26 JG Nutzer Müllgemeinschaft (gemischt genutzte Grundstücke)	10.560	Nutzer x Monate	3,92	41.395

5 Abstimmung der betriebswirtschaftlichen Kalkulation

Die Abstimmung der betriebswirtschaftlichen Kalkulationen und sämtlicher Verrechnungen erfolgt nach jedem Verrechnungsschritt zwischen

Gebührenkalkulation

(jew. Menge x kalkulierte Gebühr)

und

verrechneten Gesamtkosten (Primärkosten/ sonstigen Verrechnungen).

	Position	Gesamt
Ziff.	1	2
1.	Gebührenhaushalt	15.892.636
	Primärkosten	18.210.271
	./. Entgeltbereich	-400.764
	./. Überdeckung	-1.916.871
2.	./. Gebührenkalkulation (Menge x kalkulierte Gebühr)	-15.892.555
	davon Jahresgebühren	-8.505.888
	davon Leistungsgebühren Restabfall	-4.081.033
	davon Leistungsgebühren Bioabfall	-1.290.527
	davon Zusatzgebühren	-295.153
	davon Selbstanliefergebühren	-431.451
	davon Selbstanliefergebühren Deponien	-1.288.504
3.	./. Rundungsdifferenzen	-80
4.	Abstimmung	0

Die Gebührenobergrenze ist damit eingehalten.